

Einwohnergemeinde



Wangen bei Olten

Protokoll Gemeinderat

1. Sitzung, Montag, 15. Januar 2018, 20.30 Uhr, Gemeinderatssaal, Gemeindekanzlei

Vorsitz	Hof Daria, Gemeindepräsidentin
Protokoll	Wildi Beat, Gemeindeschreiber/Verwaltungsleiter
Anwesend	Majnarić Yvonne, Riesen Christian, Schmid Patrick, Widmer Bettina, Wüthrich Florian (Gemeinderäte); Karrer Laurent (Ersatzmitglied); Pittroff Mirco (Bauverwalter); Zimmermann Rolf (Finanzverwalter); Rossi Remo (Schulleiter);
Entschuldigt	Erlachner Pascal, Gemeinderat
Gäste	Bitterli Martin, Swisscom Olten (Traktandum 1) Huber Marc, Swisscom Olten (Traktandum 1)
Zuhörer	--

1. **Präsentation Breitbandausbau Swisscom**
2. **Erschliessungsplanänderung Dorfstrasse Ost, Einsprache-verfahren / Weiteres Vorgehen**
3. **Personalgeschäfte** (*unter Ausschluss der Öffentlichkeit*)
4. **Protokolle GV 04.12.2017 und GR 11.12.2017**
5. **Pendenzen**
6. **Zuschriften**
7. **Verschiedenes**

Gemeindepräsidentin Hof Daria begrüsst den Rat und die Gäste zur 1. Sitzung im neuen Jahr. Speziell begrüsse ich die Vertretung der Swisscom, Herr Martin Bitterli und Herr Marc Huber, welche zum ersten Traktandum eingeladen wurden.

Fürs neue Jahr wünsche ich allen Anwesenden so viel Arbeit, wie man bewerkstelligen kann, so viel Familienzeit und Freizeit, wie man fröhlich gestalten kann und so viel Glück, wie man es gerade noch aushalten kann.

Nachstehend ein kurzer Rückblick zum vergangenen Monat:

- Am **13.12.** fand die **Verabschiedung der Behörden- und Kommissionsmitglieder** statt, an welcher ca. 15 Personen teilgenommen haben. Eine Delegation des Gemeinderates (GR) und Beat Wildi haben sich im Namen der gesamten Behörde für die geleistete Arbeit bedankt. Es war ein schöner Anlass.
- Am **20.12.** fand die **Startsitzung zur Ortsplanungsrevision** statt. Bereits die Startsitzung erweckte den Eindruck, dass eine spannende Arbeit auf uns zukommen wird. Am 21.4.2018 werden der Gemeinderat und die Behörde zu einem Dorfspaziergang eingeladen. Start 9:00 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden. Bitte den Termin gleich reservieren.
- Am **21.12.** konnten wir die **Dokumentation von Pascal Erlachner** bei SRF1 sehen. Gratulation zur gelungenen Sendung.
- Am **24.12.** fand das letzte Adventsfenster und die **Weihnachtsfeier «gemeinsam statt einsam»** statt. Es war ein sehr angenehmes, lustiges Fest und ich danke der Familie Gutzwiller für ihre Arbeit.
- Am **6.1.** war **Hilari**. Neuer Obernarr ist King Keegan der 1. und das diesjährige Motto der Fasnacht lautet «Südseezauber». Der Hilari war ein toller Anlass und ich danke den Organisatorinnen und Organisatoren für den gelungenen Abend.
- Am **11.1.** fand der **Startapéro mit dem Gewerbeverein** statt. Gastgeber war Daniel Meier von der Helvetia Versicherung. Ich danke ihm für seine Gastfreundschaft und wünsche allen Mitgliedern des Gewerbevereins ein erfolgreiches Geschäftsjahr.
- Am **12.1.** konnten wir das alljährliche **Jahresabschlussessen** der Behörde zusammen mit der Verwaltung geniessen. Ich habe den Abend sehr genossen und danke Beat Wildi für die Organisation.
- Aktuell kommen wir vom **Besuch bei der Kantonspolizei** in Olten zurück. Die Eindrücke sind allen noch präsent. Ich danke den Organisatoren, Harry Niggli und Urs Koller für die Führung und den Apéro.

Gibt es Änderungswünsche zur Geschäftsliste?

Die **Geschäftsliste** wird stillschweigend genehmigt.

1. Präsentation Breitbandausbau Swisscom

Aktenhinweis: E-Mail vom 29.09.2017.

Bitterli Martin, Swisscom: Ich begrüsse Sie im Namen der Swisscom. Ich werde Ihnen eine Powerpoint-Präsentation vorführen, welche Ihnen danach zur Verfügung steht (im Anhang des Protokolls). Herr Marc Huber ist als Netzplaner der Swisscom ebenfalls anwesend. Mitte 2018 soll mit dem Ausbau begonnen werden. Der Ausbau soll bis Ende 2019 abgeschlossen sein. Die Kosten gehen vollständig zulasten der Swisscom. Den Ausbau werden die Firmen Cablex und Axion ausführen. Bis Ende 2021 will Swisscom in jeder Schweizer Gemeinde Glasfasertechnologien ausbauen. Schweizweit verfügen damit neun von zehn Wohnungen und Geschäfte über eine Bandbreite zwischen 80 und 1000 Mbit/s. Der Ausbau konzentriert sich auf Bauzonen – lokales Gewerbe wie Bäckereien oder Handwerker profitieren überdurchschnittlich. Zwei Massnahmen sind für die Zielerreichung zentral – neue Glasfasertechnologien wie FTTS/B und ein partnerschaftliches Verhältnis zu den Gemeinden.

Riesen Christian: Was passiert mit den Freileitungen?

Bitterli Martin: Diese werden voraussichtlich bleiben. Die Bandbreite bleibt aber erhalten.

Schmid Patrick: Wie läuft die Information für die Leute, die betroffen sind?

Bitterli Martin: Wir arbeiten eng mit den Gemeinden zusammen. Die Bevölkerung soll und muss orientiert werden.

Zimmermann Rolf: Gibt es Unterbrüche in der Region?

Huber Marc, Swisscom: Es gibt vielleicht stundenweise Unterbrüche.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Werden die Gesuche um Aufbruchbewilligungen gesamthaft oder einzeln eingereicht?

Bitterli Martin: Es wird quartierweise vorgegangen. Es werden Gesamtpakete oder Lose eingegeben.

Pittroff Mirco: Ist nur öffentlicher oder auch privater Grund betroffen?

Huber Marc: Grundsätzlich wird auf öffentlichem Grund ausgebaut. Es wird eine Vorinformation geben, wenn Private betroffen sind. Der Start ist nach den Sommerferien geplant.

Der Rat beschliesst: *(einhellig).*

Die Präsentation zum Breitbandausbau wird zur Kenntnis genommen.

2. Erschliessungsplanänderung Dorfstrasse Ost, Einspracheverfahren / Weiteres Vorgehen

Aktenhinweis: Schreiben der Bauverwaltung vom 04.01.2018 mit drei Beilagen und dem Nachtrag vom 11.01.2018 mit dem Verkehrsgutachten.

Pittroff Mirco: Die Ergänzung zum Antrag vom 4.1.2018 wurde mit Datum vom 11.1.2018 nachgeschickt. Es ging um die Varianten 1 oder 2. Der monetäre Aspekt bei der Variante 2 muss relativiert werden. Zukünftig muss nur noch der Neubau von Strassen finanziert werden. Mitte 2018 wird das im KR zur Beratung kommen. Es wird noch günstiger als die 11%, wenn das revidierte Strassengesetz kommt. Es wird Übergangsfristen geben. Zukünftig werden nur noch Neubauten finanziert. Das Verkehrsgutachten wurde vom Grundeigentümer in Auftrag gegeben.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Riesen Christian: Wir sind uns nicht einig, was die beste Lösung ist. Ich tendiere eher auf einen Rückzug der Einsprache aufgrund der Tatsache, wann denn dort überhaupt etwas passiert. In den nächsten 5 oder 10 Jahren passiert dort aufgrund der gegebenen Voraussetzungen nichts.

Wüthrich Florian: Was macht Olten?

Pittroff Mirco: Sie halten an der Einsprache fest.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wenn man das Gutachten von BSB + Partner, Oensingen, anschaut, fallen wir dem Kanton nicht in den Rücken.

Widmer Bettina: Die Einsprache wird aufgrund meines Eindrucks bei der Anhörung nicht durchkommen.

Riesen Christian: Man geht den Weg der Einsprache im Wissen, dass es noch andere Hürden zum definitiven Bauen gibt. Die SBB spricht dann auch noch mit.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die Erschliessung kommt nicht über den Knoten Solothurnerstrasse. Aus diesem Grunde bin ich dafür, an der Einsprache festzuhalten.

Pittroff Mirco: Das vorliegende Gutachten hat für das Einspracheverfahren keinen Einfluss. Es ist nur ein Beweis des Grundeigentümers, welcher aber keine Einsprache gemacht hat.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Für mich waren die Kosten noch relevant. Aber das fällt auch dahin.

Riesen Christian: Ich bin für einen Rückzug der Einsprache. Erstens wissen wir nicht, wann dort etwas passiert. Die Bauherrschaft hat keine Einsprache gemacht. Der zweite Punkt betrifft die Strategie. Wir wollen vom Kanton noch gewisse Sachen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Für mich ist auch entscheidend, ob das die Sanierung der Kanalisation in der Dorfstrasse zurückwerfen wird. Den Investitionsplan wirft es über den Haufen.

Wüthrich Florian: Man spricht davon, dass man noch andere Begehrlichkeiten vom Kanton will. Unterscheiden diese dann nicht von den einzelnen Geschäften? Ich erwarte das dann schon.

Widmer Bettina: Der Kanton hat das bei der Einspracheverhandlung klar gesagt, dass das auch auf andere Geschäfte einen Einfluss haben kann.

Wüthrich Florian: Die Bauherrschaft hat kein dringliches Interesse, eine Zufahrt zu haben. Sonst hätten sie auch Einsprache machen müssen.

Pittroff Mirco: Für den heutigen Zustand besteht eine Zufahrt. Für einen künftigen Ausbau gilt das nicht mehr. Es war eigentlich abgemacht, dass alle Einsprache machen. Der Grundeigentümer hat dann aber keine gemacht.

Karrer Laurent: Der Grundeigentümer hat uns bei der Zusammenkunft gebeten, dass wir Einsprache machen sollen.

Pittroff Mirco: Er war der Meinung, dass die bestehende Zufahrt reicht.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Das vorliegende Gutachten sieht vor, dass es keine Erschliessung über den Knoten Solothurnerstrasse gibt. Wir fallen Olten und dem Kanton nicht in den Rücken. Ich

würde die Einsprache weiterziehen bzw. sie aufrechterhalten. Man kann später über einen Weiterzug sprechen.

Riesen Christian: Die Frage ist, was kämen für maximale Aufwände auf uns zu?

Pittroff Mirco: Es kommt gar nichts auf uns zu. Es gibt eine E-Mail nach Solothurn, dass an der Einsprache festgehalten wird und Ende Januar kommt der Entscheid.

Wüthrich Florian: Ich verstehe auch den Auftraggeber des Gutachtens nicht. Er hat ja keine Einsprache gemacht. Ich würde auch an der Einsprache festhalten. Nachher kann man weiterschauen.

Der Rat beschliesst: *(einhellig)*

Es wird an der eingereichten Einsprache festgehalten.

3. Personalgeschäfte *(unter Ausschluss der Öffentlichkeit)*

4. Protokolle

GV vom 04.12.2017 und GR vom 11.12.2017.

Die Protokolle werden genehmigt.

5. Pendenzen

Aktenhinweis: Pendenzenliste.

Die Pendenzenliste wird im Detail durchgegangen.

Der Rat beschliesst: *(Einstimmig)*

Die Pendenzenliste wird aktualisiert, ergänzt und genehmigt.

6. Zuschriften

7. Verschiedenes

Finanzen

Zimmermann Rolf: In der Saldokontrolle auf Seite 21 wird ein Ertragsüberschuss von 7 Mio. Franken ausgewiesen. Die Rückstellung der Klage fehlt noch, wie auch die Abgrenzungen. Ich rechne mit ei-

nem Überschuss von schliesslich 4 Mio. Franken. Die Budgets wurden sehr gut eingehalten. Bis 2003 haben wir Schutzraumabgaben eingenommen. Jetzt hat es eine Aktion gegeben und wir können dort noch Geld erhältlich machen. Das Eigenkapital erhöht sich entsprechend. In der Investitionsrechnung wurden erst 930'000 Franken verbucht. Hier fehlen insbesondere noch Rechnungen aus dem Baugewerbe. Zu den überschrittenen Konten: Die Sitzungsgelder des Gemeinderates sind leicht höher, da hier eine DGO-Änderung stattgefunden hat. Auch ist das Konto Entschädigung Ausschüsse höher, da es zusätzliche Ausschüsse gegeben hat: Schulraumplanung, Sicherheit, Gemeindeentwicklung usw. Die Besoldung Finanzverwaltung ist höher, da eine Lernende über die Finanzverwaltung gebucht wurde. Das Konto Büromaterial Drucksachen ist leicht höher, aber tiefer als im Jahre 2016. Das Konto Kopierer, Drucker Kanzlei ist ebenfalls leicht höher, da viele GR-Vorlagen mit Unterlagen in Farbe gedruckt werden mussten. Die Sozialleistungen Kanzlei ist auch leicht erhöht wegen der Stellvertretungen. Das Konto Anschaffung Software Bau ist höher, da dies Nachfolgekosten des BauPro-Updates sind. Die Besoldungen Kinderarten sind höher ausgefallen wegen Stellvertretungen aufgrund von Mutterschaften. Der Förderunterricht Kindergarten beanspruchte ebenfalls mehr finanzielle Mittel, da dieser Posten wegen der Zu- und Wegzüge unsicher zu budgetieren ist. Die Sozialleistungen KG sind von den Besoldungskosten abhängig. Das Konto Besoldung Primarschule ist auch leicht höher aufgrund von Mutterschaften, Krankheiten usw. Dasselbe gilt für das Konto Besoldung Musikschule. Beim Leitbild Musikschule wurde ein entsprechender Nachtragskredit bewilligt. Das Konto Betrieblicher Unterhalt Schulhäuser ist etwas höher aufgrund diverser ausserordentlicher Reparaturen. Die Sozialleistungen Schulanlagen sind aufgrund einer PK-Pflicht einer Raumpflegerin höher. Das Konto Besoldung Schulleitung ist ebenfalls höher, da eine Pensenaufstockung ab August 2017 erfolgte. Das Konto Besoldung Schulsekretariat ist ebenfalls höher ausgefallen, da hier ebenfalls eine Pensenaufstockung ab August 2017 erfolgte. Dasselbe gilt für die Sozialleistungen Schulleitung. Die Schülertransportkosten sind höher ausgefallen. Diese Kosten werden aber vom Kanton zurückerstattet. Die Sitzungsgelder der KUKO sind höher ausgefallen, da die Arbeitsgruppe sehr aktiv ist. Auch die DGO-Änderung hat dazu beigetragen. Die Besoldung Schulzahnpflege ist ebenfalls höher, da es hier um eine Stundenlohnabrechnung geht. Das Konto pauschale Steueranrechnung ist höher ausgefallen, da dies vom kantonalen Steueramt belastet wird.

Lehrplan 21

Schmid Patrick: Es werden 2 mal 2 Tage Weiterbildung zum Lehrplan 21 stattfinden, welche vom Kanton in die Unterrichtszeit gelegt worden sind. Ich finde das nicht gut. Ich stelle deshalb den **Antrag**, dass man beim Kanton vom Gemeinderat aus eine entsprechende schriftliche Rückmeldung macht.

Rossi Remo: Es gibt zwei Sachen auseinanderzuhalten. Als Vater kann ich das nachvollziehen. Die Belastung der Lehrpersonen ist das andere. Das ist eine Schulleitungsaufgabe. Ich persönlich finde, dass man in den Herbstferien den Lehrpersonen frei gibt. Aber wenn der Kanton kommt und Weiterbildung anordnet, ist das eine andere Sache. Es sollte eine Ausnahme bleiben. Ich würde es dabei bewenden lassen.

Widmer Bettina: Das Argumentarium sollte nicht aus Elternsicht, sondern aus politischer Sicht kommen.

Majnarić Yvonne: Es kommt ja nicht alle Jahre vor. Wir hatten den Lehrplan 95 und jetzt den Lehrplan 21. Ich kann nicht dahinterstehen, dass man deswegen beim Kanton interveniert. Patrick kann ja als Privatmann reagieren.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Sehr viele Familien haben einen Stundenplan, nachdem die Arbeit ausgerichtet wird. Es ist immer eine grosse Herausforderung. Die Blockzeiten müssen eingehalten werden.

Rossi Remo: Die Weiterbildung findet am 1. und 2. Februar für die Primarschule statt und am 28. und 29. März für die Oberstufe.

In der Abstimmung wird dem Antrag Schmid zugestimmt (6 Stimmen gegen 1 Stimme).

Werkhof

Riesen Christian: Wie ist der Stand im Werkhof?

Pittroff Mirco: Wir führen diese Woche das Gespräch mit dem betroffenen Mitarbeiter.

Traben-Trarbach

Widmer Bettina: Mir ist wegen des Traben-Trarbach-Chats das Hochwasser in den Sinn gekommen. Wie sieht es damit in Traben-Trarbach aus? Kann man etwas beitragen? Man soll doch bitte nachfragen (*Zustimmung*).

Klausurtagung

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die Vorbesprechung mit Ueli Bucher hat stattgefunden. Folgende Ziele werden in 4 Teilen behandelt: Worauf sind wir stolz? Was bedauern wir an Wangen? Wo sehen wir Wangen in 10 Jahren? Wo soll Wangen hinsteuern? Es gilt Themenschwerpunkte zu setzen (gemäss eingegangener Wünsche). Priorisierung der Inhalte: Jedes Ressort priorisiert 3 Themen. Welches sind die wichtigsten Handlungsfelder innerhalb der Themenschwerpunkte? Handlungsbedarf Ziele definieren, Teilziele definieren und terminieren, Leitsätze formulieren. Finanzierung, Kommunikation, Überprüfung, jährliche Standortbestimmung. Die Wahl der Inhalte der Blocks richtet sich nach den Themen der Zukunftskonferenz.

Als Hausaufgaben gelten, den Bericht der AG Gemeindeentwicklung gut studieren und Ziele daraus definieren. Alle Anhänge zum Bericht sind auf RUF-Drive abrufbar. Leitsätze und Leitbild von letzter Klausurtagung überarbeiten und Finanzkennzahlen studieren. Ich übergebe nun die Einladungen mit den Themen für die kommende Klausurtagung. Christian Riesen kann daran nicht teilnehmen. Wie sieht es mit den Ersatzleuten aus?

Riesen Christian: Beide Ersatzleute können an der Klausurtagung wegen Prüfungen nicht teilnehmen.

Zukunftskonferenz

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Die Zukunftskonferenz findet am Freitag, 23. März, abends, und am Samstag, 24. März 2018, morgens, im Alpschulhaus statt. Ich verteile hier ebenfalls das entsprechende Programm. Es zeigt den Ablauf der zwei Tage Zukunftskonferenz. Er ist erwünscht, dass der Gemeinderat vollzählig an der Zukunftskonferenz teilnimmt und sich den Diskussionsgruppen anschliesst.

Schluss: 22.35 Uhr

Die Gemeindepräsidentin

Der Gemeindeschreiber

D. Hof

B. Wildi